

Eine Reise um die ganze Welt im PFL

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG Markt präsentiert Entwicklungsländer, ihre Produkte, Kultur und Probleme

Der Markt der Völker lieferte seinen Besuchern viel Ausgefällenes. 13 Gruppen nahmen an der Veranstaltung teil.

VON ASCAN DIEFFENBACH

OLDENBURG – Streifzug um die Welt: Der 13. Markt der Völker bot am Sonnabend und Sonntag Gelegenheit, im PFL kunsthandwerkliche Produkte aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa zu entdecken und gleichzeitig jede Menge über Produzenten, Herkunftsländer und Produktionsweisen zu erfahren.

Vom Pashima-Schal aus Nepal über kunstvolle Eierwärmer bis zu Schmuck und Musikinstrumenten gab es viel Ausgefällenes. So auch

bunte Blech-Automodelle beim „Eine-Welt-Laden Äquatör“. „Straßenkinder sammeln Blechdosen und verkaufen sie“, erklärte Ernst-Dieter Kirchhoff. Die Blechmanufaktur Mahafaly fertigt aus den gesammelten Büchsen bunte Modellautos.

Ähnlich farbenfroh ging es an allen Ständen zu. Die Deutsch-Tansanische Freundschaftsgesellschaft (Detaf) verkaufte Tingatanga-Bilder. „Eine ganz eigene Kunstrichtung, die sich mittlerweile gut etabliert hat“, erklärte der Vorsitzende Hartmut Guddat.

Wie an den meisten Ständen gab es hier auch jede Menge Informationen. „Unser Ziel ist die Völkerverständigung“, sagte Guddat. Die Detaf vermittelt beispielsweise Praktikanten und arbeitet mit Projekten zusammen,



Farbenfroh: Ziporah Thomas (li.) und Gibson Mwampaske präsentierten ihr Heimatland Tansania.

BILD: DIEFFENBACH

die sich unter anderem für die Bekämpfung von Aids oder für Dorientwicklung engagieren. Der Detaf-Vorsitzende lieferte nebenbei viele

Informationen über Tansania. Wer wollte, bekam diese in der Landessprache Kiswahili, was man auch in Kenia spricht, wo sich Angela Kunz

engagiert. Ihr Förderverein unterstützt das Menschenrechtsprogramm „The Nest“, das versucht, Kinder aus Slums zu holen, deren Mütter inhaftiert wurden. In einem Heim werden die Kinder unter anderem medizinisch versorgt. Werden die Mütter aus der Haft entlassen, versucht der Verein, sie mit den Kindern wieder in die Gesellschaft einzugliedern.

13 Gruppen nahmen am Markt der Völker teil. „Er stellt eine wichtige Brückenfunktion zwischen den Käufern und den Produzenten dar“, so Mitorganisator Hilmar Froelich. Da der Markt in diesem Jahr dem Kontinent Südamerika gewidmet war, trat am Sonnabend zusätzlich die Gruppe „Duo del Sol“ auf und bot eine musikalische Reise durch Lateinamerika.